

**Quelle** Westfälische Nachrichtenvom13. 06. 2008  
**Seite** 1  
**Ressort** GV  
**Autor** hengsto |

# Strebsame Musikschüler

## Realschüler und Musikschule gewinnen Wettbewerb

Greven. Die Lehrer haben schon etwas gestaunt. "In den Pausen wurde durchgearbeitet", erzählte Jochen Schroot. "Einige haben sogar Zuhause dran gearbeitet und die Ergebnisse am nächsten Tag mit in die Schule gebracht", wunderte sich Schroot über den Einsatz der Schüler, der sonst so manches Mal zu wünschen übrig lässt.

Grund dafür war das Gemeinschaftsprojekt "Musikalische Kreativität mit Bits und Bytes", für das die Musikschule Greven-Saerbeck-Emsdetten und die Grevener Justin-Kleinwächter-Realschule ausgezeichnet wurden. In der Kategorie "Innovationsfeld Schule", welches eins von vier Kategorien in dem von dem Sparda-Musik-Netz-Werk ausgeschriebenem Wettbewerb war, werden die Schüler den ersten Preis am 29. August in Düsseldorf entgegenneh-

men.

Für die Realschule war es die erste Kooperation mit der Musikschule. "Wir wollten schon immer mit der Musikschule kooperieren", sagt Direktorin Elke Steimann. Musikschulleiter Wolfgang Bernhardt ist um eine Nachhaltigkeit der Zusammenarbeit bemüht: "Das soll kein Leuchtturm-Projekt sein. Es soll weitergehen."

Schließlich gebe nicht nur der Erfolg dem Projekt recht, sondern auch der Effekt in der Schule. Neben der erhöhten Arbeitsbereitschaft der Schüler habe das Projekt auch eine hohe Eigendynamik entwickelt, so Projektbetreuer und Musiklehrer Jochen Schroot. Im Laufe des Projektes sei so die Idee entstanden, eigene Klingeltöne zu erstellen. "Wir haben da einige Talente entdeckt, die sonst gar nicht hervorgekommen wären", war

Schroot von seinen Schülern begeistert.

Wichtig war es für Schroot dennoch, dass die Schüler die Instrumente nicht nur am PC bedienen zu wissen, sondern auch das eine oder andere selber spielen können. "Man muss den Transfer in die Realität schaffen."

Peter Vennemeyer als Verbandsvorsteher fand nur lobende Worte für das Projekt. "Ich finde es klasse, dass sie sich beteiligt haben. Es war nicht einfach, aber sie haben es gut gemeistert", gratulierte Vennemeyer. "Außerdem hat es ein guter Nährwert für die Schüler", war auch er von dem Lerneffekt überzeugt.